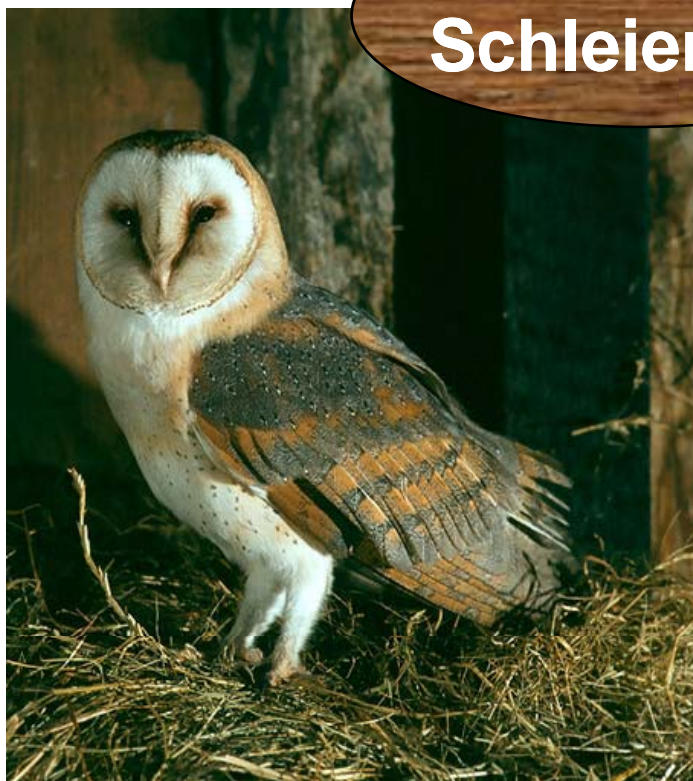


Die Schleiereule



Die Schleiereule ist in fast allen Regionen der Erde verbreitet.

Sie wird bis zu 35 cm groß und hat eine Flügelspannweite von bis zu 85 cm.

Die europäischen Schleiereulen wiegen zwischen 300 und 400 Gramm.

Ihren Namen hat diese Eule von dem ausgeprägten herzförmigen, sehr hellen Gesichtsschleier. Dessen besondere Form dient als Schallverstärker für das Gehör.

Die Augen sind, anders als bei den übrigen Eulenarten, klein und schwarz.

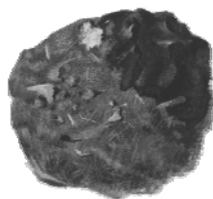
Die Schleiereule besiedelt als Kulturfolger in Mitteleuropa fast ausschließlich die offene Feldlandschaft mit dörflichen Siedlungen.

Die Federn der Schleiereule sind sehr weich und an den Enden eingeschnitten (gezahnt). Dadurch ist sie in der Lage, fast völlig lautlos zu fliegen. Das ist wichtig, damit die Beutetiere, die sie fangen möchte sie nicht hören, wenn sie auf diese zufliegt.

Die Schleiereule ernährt sich hauptsächlich von Feldmäusen und Spitzmäusen. Gelegentlich frisst sie aber auch Ratten oder Insekten.



Die Schleiereule legt zwischen Ende März und Ende Mai etwa 3 – 12 längliche, weiße Eier. Im Nest, das sich häufig auf Kirchtürmen oder in Scheunen befindet, schlüpfen die Jungen nach etwa 30 Tagen.



Die unverdaulichen Nahrungsreste, Gewölle genannt (Federn, Fell oder Knochen), würgt die Eule nach dem Fressen wieder aus.

Übrigens:

Habt ihr gewusst, dass in Deutschland zwischen 11.000 und 17.000 Brutpaare dieser Eulenart leben.

www.d-w-v.de